

Kleine Anfrage

des Abg. Karl Rombach CDU

und

Antwort

des Ministeriums für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz

Strukturförderung im Schwarzwald-Baar-Kreis

Kleine Anfrage

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie hat sich die Bevölkerungszahl im Wahlkreis 54 in den letzten 20 Jahren entwickelt?
2. Wie hat sich die Zu- und Abwanderung im Wahlkreis 54 in den letzten 20 Jahren entwickelt?
3. Wie viele ELR (Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum)-Projekte wurden im Wahlkreis 54 seit 2000 gefördert (aufgeschlüsselt nach Fördervolumen und Kategorien)?
4. Wie viele ELR-Projekte wurden seit 2011 im Wahlkreis 54 bewilligt und wie viele Anträge wurden abgelehnt?
5. An welcher Stelle steht der Wahlkreis 54 im Vergleich zu den anderen baden-württembergischen Wahlkreisen bezüglich der Anzahl und dem Mittelvolumen geförderter Projekte?
6. Wie bewertet sie die Wichtigkeit ELR-geförderter Projekte in Bezug auf die Lebensqualität im ländlichen Raum mit Blick auf die Kommunen einerseits und die kleinen und mittleren Unternehmen andererseits?

23. 10. 2013

Rombach CDU

Begründung

Der ländliche Raum ist auf eine ausgewogene Strukturentwicklung angewiesen, um überlebensfähig zu bleiben. Dabei ist es wichtig, politische Rahmenbedingungen für Innovationen und Wachstum zu setzen. Mit dieser Kleinen Anfrage soll geklärt werden, inwieweit das Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum (ELR) zur Fortentwicklung der Lebens- und Arbeitsbedingungen im Schwarzwald-Baar-Kreis beiträgt.

Antwort

Mit Schreiben vom 18. November 2013 Nr. Z(45)-0141.5/298F beantwortet das Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz die Kleine Anfrage wie folgt:

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie hat sich die Bevölkerungszahl im Wahlkreis 54 in den letzten 20 Jahren entwickelt?

Zu 1.:

Die Bevölkerung hat sich im Wahlkreis 54 seit den Jahr 1990 wie folgt entwickelt:

Jahr	Einwohner	Veränderung
1990	165.746	
1991	169.033	+1,98 %
1992	170.322	+0,76 %
1993	170.445	+0,07 %
1994	170.363	-0,05 %
1995	170.196	-0,10 %
1996	170.064	-0,08 %
1997	169.972	-0,05 %
1998	169.895	-0,05 %
1999	170.045	+0,09 %
2000	170.753	+0,42 %
2001	171.697	+0,55 %
2002	172.075	+0,22 %
2003	171.963	-0,07 %
2004	171.792	-0,10 %
2005	171.538	-0,15 %
2006	171.066	-0,28 %
2007	170.240	-0,48 %
2008	169.327	-0,54 %
2009	168.248	-0,64 %
2010	167.547	-0,42 %
2011	165.396	-1,28 %
2012	165.992	+0,36 %

2. *Wie hat sich die Zu- und Abwanderung im Wahlkreis 54 in den letzten 20 Jahren entwickelt?*

Zu 2.:

Die Zu- und Abwanderung hat sich im Wahlkreis 54 seit dem Jahr 1990 wie folgt entwickelt:

Jahr	Wanderungssaldo
1990	+2.646
1991	+3.013
1992	+936
1993	-52
1994	-143
1995	-99
1996	-111
1997	-211
1998	-88
1999	+311
2000	+803
2001	+1.146
2002	+537
2003	+275
2004	+240
2005	-25
2006	-128
2007	-514
2008	-511
2009	-683
2010	-281
2011	+319
2012	+1.109

3. *Wie viele ELR (Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum)-Projekte wurden im Wahlkreis 54 seit 2000 gefördert (aufgeschlüsselt nach Fördervolumen und Kategorien)?*

Zu 3.:

Für ELR-Projekte im Wahlkreis 54 wurde im Zeitraum von 2000 bis 2013 in den Förderschwerpunkten des ELR folgendes Förderprogrammvolume bereitgestellt:

Förderschwerpunkt	Förderprogrammvolume
Wohnen	2.864.767 €
Grundversorgung	62.784 €
Arbeiten	11.661.991 €
Gemeinschaftseinrichtungen	2.483.166 €
Breitband	1.601.500 €
Sonstiges (Planungen etc.)	1.232.200 €

4. Wie viele ELR-Projekte wurden seit 2011 im Wahlkreis 54 bewilligt und wie viele Anträge wurden abgelehnt?

Zu 4.:

Seit 2011 wurden im Wahlkreis 54 insgesamt 85 Projekte gefördert. Im gleichen Zeitraum konnten 29 Projekte nicht berücksichtigt werden.

5. An welcher Stelle steht der Wahlkreis 54 im Vergleich zu den anderen baden-württembergischen Wahlkreisen bezüglich der Anzahl und dem Mittelvolumen geförderter Projekte?

Zu 5.:

Die Aufnahme in das ELR richtet sich nach der Qualität der Anträge und der strukturellen Bedeutung für den Ort, die Gemeinde und die Region. Ein Ranking nach Wahlkreisen findet nicht statt.

6. Wie bewertet sie die Wichtigkeit ELR-geförderter Projekte in Bezug auf die Lebensqualität im ländlichen Raum mit Blick auf die Kommunen einerseits und die kleinen und mittleren Unternehmen andererseits?

Zu 6.:

Mit dem ELR als zentralem Förderinstrument für den Ländlichen Raum unterstützt das Land die integrierte Strukturentwicklung ländlich geprägter Orte. Ziel des ELR ist es, in Gemeinden vor allem des Ländlichen Raums die Lebens- und Arbeitsbedingungen durch strukturverbessernde Maßnahmen zu erhalten und fortzuentwickeln, der Abwanderung entgegenzuwirken, den landwirtschaftlichen Strukturwandel abzufedern und dabei sorgsam mit den natürlichen Lebensgrundlagen umzugehen. Mit dem ELR soll die Vielfalt des Ländlichen Raums bewahrt und weiter entwickelt werden.

Die Förderschwerpunkte Arbeiten, Wohnen, Grundversorgung und Gemeinschaftseinrichtungen sind zentrale Aufgabenfelder staatlicher Struktur- und gemeindlicher Entwicklungspolitik. Damit wird den Gemeinden die Möglichkeit geboten, Strukturentwicklung aus einem Guss zu betreiben. Besonderer Wert wird dabei auf die Stärkung der Ortskerne, die Umnutzung bestehender Gebäude, die Schließung von Baulücken sowie die Entflechtung unverträglicher Gemengelagen gelegt. Sicherung bestehender und Schaffung neuer Arbeitsplätze haben bei den strukturfördernden Maßnahmen hohe Priorität, ebenso die Erhaltung einer angemessenen Versorgung der Bevölkerung mit Waren und Dienstleistungen des täglichen Bedarfs. Hinzu kommen Maßnahmen zur Verbesserung der Breitbandversorgung.

Über das ELR wird auch ein Teil der EFRE-Förderung in der nächsten Förderperiode ab 2014 umgesetzt, die mit einem Volumen von 246 Mio. Euro gegenüber 143 Mio. in der noch laufenden Förderperiode deutlich ausgeweitet werden kann.

Mit der neuen Förderlinie „Spitze auf dem Land! – Technologieführer für Baden-Württemberg“ im ELR will das Land gezielt kleine und mittlere Unternehmen mit weniger als 100 Beschäftigten im Ländlichen Raum fördern, die das Potenzial erkennen lassen, einen Beitrag zur Technologieführerschaft Baden-Württembergs und zur Zukunftsfähigkeit des Ländlichen Raums zu leisten. Auch in dieser Förderlinie des ELR wird die zentrale Bedeutung für den Ländlichen Raum deutlich.

Bonde

Minister für Ländlichen Raum
und Verbraucherschutz